

Stadtgespräch



Digitalisierter Kundenservice

Wie Jasmin Hoffmann mit ihrem Innovationsmanagement-Team die Prozesswelt der Stadtwerke Essen verbessert

100-Tage-Feedback

Auszubildende starten durch
Seite 4

Dezember-Soforthilfe

So funktioniert das neue Gesetz
Seite 12

Essener Meisterklasse

Gute Partner stehen bereit
Seite 13

Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201/800-0
 Fax 0201/800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de

Kundenzentrum
 Telefon 0201/800-1453
 Fax 0201/800-1593

Öffnungszeiten
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
 Do. 8.00–18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Internetseite.

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201/85113-33
 Wasser 0201/85113-66
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf www.stadtwerke-essen.de. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Impressum der Ausgabe Winter 2022

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,
www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.),
 Christin Nottenbohm, Judith Schroers

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,
 Jörg Dißmann
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselben verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

Titel: Jasmin Hoffmann, Leiterin Innovationsmanagement, bei der Vorstellung eines neuen Prozessmodells.

Foto: Tom Schulte
 Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Winter in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen und wir blicken zurück auf eine Zeit mit vielen Turbulenzen und Herausforderungen.

So ist Energiesparen nach wie vor das Gebot der Stunde. Darum lassen Sie uns weitermachen – ‚Gemeinsam gegen die Krise‘. Zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger hat die Bundesregierung das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz erlassen. Daraus greift als erste Maßnahme gegen die stark gestiegenen Energiekosten die Dezember-Soforthilfe, über die wir Sie hier auf Seite 12 informieren.

In diesem Jahr ist uns aber auch viel positive Energie begegnet. So bringt unser aktueller Ausbildungsjahrgang frischen Schwung ins Unternehmen. Deren persönliche Eindrücke nach den ersten 100 Tagen als Stadtwerker berichten sie uns hier. Viel Energie im positiven Sinne steckt auch in unserer Titelgeschichte. Denn Innovationsmanagerin Jasmin Hoffmann entwickelt mit ihrem Team neue Wege, um unsere Serviceprozesse noch komfortabler zu gestalten.

Mit ebenso viel Schwung wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und eine gute Zeit.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Winter 2022 Inhaltsverzeichnis

Service

- Die ersten 100 Tage Ausbildung bei den Stadtwerken Essen** 4
Kaufmännische und gewerblich-technische Azubis sind sehr zufrieden mit dem Start
- 3 Fragen an ...** 6
Jasmin Hoffmann, Leiterin Innovationsmanagement der Stadtwerke Essen
- Schatzkarten-Angebot** 7
HOLIDAY ON ICE live erleben – mit Rabatt
- Baustellen im Winter-Modus** 8
Regen, Kälte und Schnee verändern vieles
- Schöne Weihnachtszeit** 9
Mit Kinderpunsch, Doro Ostgathes Malvorlagen und vielen Tipps durch die Winterzeit
- Essener Meisterklasse** 13
Stadtwerke-Partner garantieren höchste Qualität

Im Stadtgespräch

- Essener Klima – voll im Griff** 10
Thomas Weber, Obermeister der Innung für Sanitär, Heizung und Klima

Voller Energie

- So funktioniert die Dezember-Soforthilfe** 12
Die wichtigsten Schritte – inklusive Beispielrechnung

Heimatliebe

- In Steele ist was los** 14
Stadtwerke-Mitarbeiterin Vanessa Gioé lebt hier gern

Kurz notiert

- Neuer Online-Servicebereich: Familienwelt** 16
- Gewinnspiel Mixed-Reality-Stadtführung** 16



Foto: Tom Schulte

S. 4



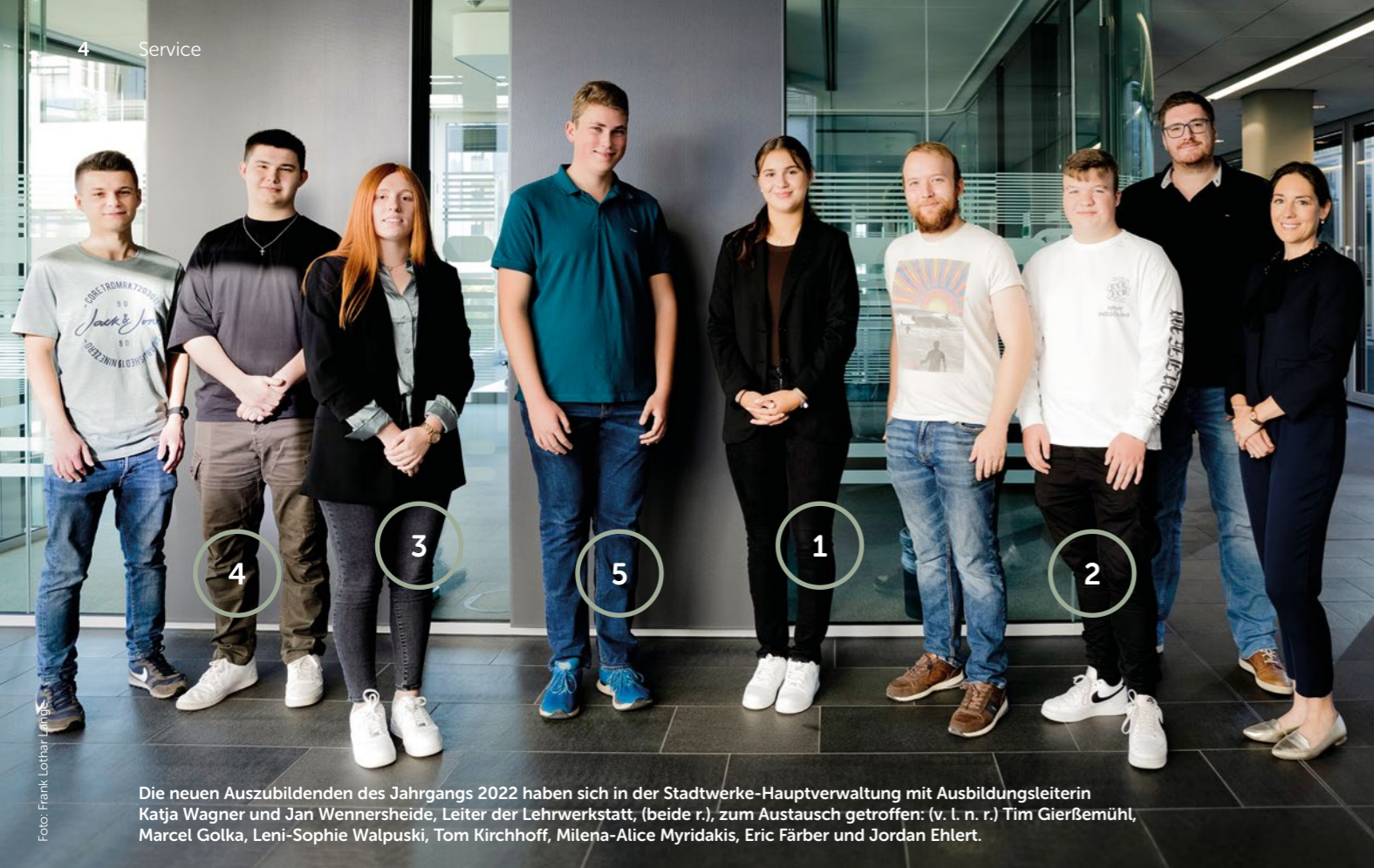
Foto: Adobe Stock - Andrey Popov

S. 12



Foto: imageimages - Götterherd / Ziepluch

S. 14



Die neuen Auszubildenden des Jahrgangs 2022 haben sich in der Stadtwerke-Hauptverwaltung mit Ausbildungsleiterin Katja Wagner und Jan Wenersheide, Leiter der Lehrwerkstatt, (beide r.), zum Austausch getroffen: (v. l. n. r.) Tim Gierßemühl, Marcel Golka, Leni-Sophie Walpuski, Tom Kirchhoff, Milena-Alice Myridakis, Eric Färber und Jordan Ehlert.

Die ersten 100 Tage Ausbildung bei den Stadtwerken Essen

Die berufliche Ausbildung wird bei den Stadtwerken Essen traditionell groß geschrieben. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche junge Menschen in sehr unterschiedlichen Unternehmensbereichen ins Berufsleben gestartet und in eine ganz neue Welt eingetaucht.

Gleich zu Beginn ihrer Ausbildung konnten sich die Azubis die verschiedenen Standorte der Stadtwerke Essen anschauen und ein erstes Gefühl für die Strukturen entwickeln. Beim traditionellen Vorstandsfrühstück in der Lehrwerkstatt an der Twentmannstraße konnten die Neueinsteiger in entspannter Atmosphäre die beiden Stadtwerke-Vorstände und ihre Mitarbeiter kennenlernen.

Nach den ersten 100 Tagen Ausbildungszeit haben wir unsere neuen Azubis im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich nach ihren Erfahrungen und Eindrücken befragt. Wir wollten wissen, ob ihre Erwartungen an das gewählte Berufsbild und das Umfeld bei den Stadtwerken Essen erfüllt wurden und was sie in den ersten 100 Tagen bereits gelernt haben.



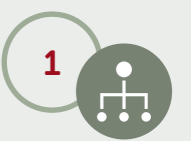
Ein gutes Feedback geben in jedem Fall die Ausbilder: „Das ist ein richtig lebendiger Ausbildungsjahrgang, der frischen Wind in unser Unternehmen bringt“, freut sich **Katja Wagner**, Ausbildungsleiterin bei den Stadtwerken Essen.

Ähnlich sieht das **Jan Wenersheide**, der als Leiter der Ausbildungswerkstatt für die gewerblich-technische Ausbildung zuständig ist: „Eine engagierte und sehr interessierte Truppe, bei der ein echter Teamspirit spürbar ist. Die wollen wirklich alle etwas lernen, so macht Ausbildung allen Beteiligten Spaß.“



Foto: Katja Wagner: Isabel Heckmann; Foto Jan Wenersheide: Tom Schulte

Erlebt: All meine Erwartungen an die Ausbildung haben sich bis jetzt erfüllt. Ich arbeite mit Mitarbeitern und Menschen generell mehr zusammen, als ich gedacht habe. Darüber bin ich sehr glücklich.



Milena-Alice Myridakis
16 Jahre | Kauffrau für Büromanagement

Gelernt & mitgenommen: Schon in meiner ersten Abteilung, sowie bei den Stadtwerken insgesamt, wurde ich sehr offenherzig aufgenommen. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, sich gegenseitig kennenzulernen. Jede Frage die ich habe, wird mir ausführlich beantwortet, sodass ich immer mehr von anderen lernen kann. Die Teambuilding-Maßnahme, also das Ruhr CleanUp, direkt zu Beginn, hat all unsere Auszubildenden, trotz verschiedener Abteilungen und Standorte, enger zusammengeschweißt.

Spaßfaktor: Man kann sich mit allen Auszubildenden sehr gut austauschen. Wir helfen uns untereinander auch sehr oft und gerne! Ich freue mich auf jede Pause, die ich mit den anderen Azubis, auch wenn sie aus verschiedenen Abteilungen und Standorten kommen, verbringen kann und auch auf unsere regelmäßigen Termine zum Austausch.

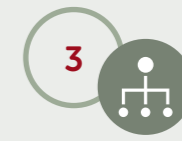


Jordan Ehlert
17 Jahre | Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik

Erlebt: Gleich zu Beginn der Ausbildung wurden wir in der Hauptverwaltung herzlich begrüßt. Am darauffolgenden Tag durften wir am Vorstandsfrühstück bei uns in der Lehrwerkstatt teilnehmen.

Gelernt & mitgenommen: Einen U-Stahl zu feilen, war anstrengend, hat mir aber gefallen. Jeden Tag lernen wir neue Dinge über Bohrmaschinen, Bandsäge und Tafelschere. Die Lehrjahre über uns helfen bei Fragen.

Spaßfaktor: Trennschleifen und Schweißen machen besonders viel Spaß. Beim Trennschleifen sieht man schnell ein Ergebnis und beim Schweißen kann man mit etwas Übung schöne Schweißnähte ziehen.

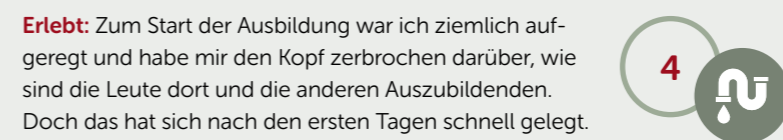


Leni-Sophie Walpuski
17 Jahre | Kauffrau für Büromanagement

Erlebt: Total super, dass ich feste Ansprechpartner habe und verschiedene Abteilungen kennenlernen. Ich habe mich von Anfang an wohlfühlt. Die flexiblen Arbeitszeiten sorgen für ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben.

Gelernt & mitgenommen: Am ersten Ausbildungstag war untereinander Kennenlernen angesagt und wir hatten sogar schon ein gemeinsames Frühstück mit dem Vorstand. In meiner Abteilung konnte ich schon sehr viel lernen und kann viele Aufgaben eigenständig bearbeiten. Selbst in stressigen Situationen arbeiten wir als Team gut zusammen und die Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für mich.

Spaßfaktor: Jeder Tag war bisher aufregend und ich freue mich immer wieder darauf, etwas Neues zu lernen oder mein Wissen zu erweitern. Die verschiedenen Projekte, der Austausch zwischen unserer Ausbildungsleiterin und den anderen Auszubildenden sorgen für viel Abwechslung und machen die Ausbildung spannend.



Gelernt & mitgenommen: Als Team ist man stärker. Das wurde mir jetzt in der Ausbildung deutlich. Die Aufträge lassen sich viel schneller erledigen und man lernt von den anderen.

Marcel Golka
19 Jahre | Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik

Erlebt: Zum Start der Ausbildung war ich ziemlich aufgeregt und habe mir den Kopf zerbrochen darüber, wie sind die Leute dort und die anderen Auszubildenden. Doch das hat sich nach den ersten Tagen schnell gelegt.

Spaßfaktor: Ich verstehe mich mit allen anderen wirklich gut. Es macht Spaß, zusammen als Team zu arbeiten und immer wieder Neues dazuzulernen. Die Ausbilder erklären einem alles gut und helfen bei Fragen gerne weiter.



Tom Kirchhoff
19 Jahre | Industriekaufmann

Erlebt: Alle meine Erwartungen an die Ausbildung wurden bis jetzt erfüllt. Die Atmosphäre im ganzen Unternehmen ist entspannter, beziehungsweise offener, als ich es bei so einem großen Unternehmen zuerst erwartet habe.

Gelernt & mitgenommen: Ich wurde von Anfang an von allen freundlich in der Abteilung aufgenommen und mir wurde alles bereitwillig und geduldig erklärt. Schon nach wenigen Tagen konnte ich selbstständig eine Bestellung anlegen. Die anderen Auszubildenden helfen einem auch immer weiter, sollte man mal ein Problem haben.

Spaßfaktor: Alle Mitarbeiter hier bei den Stadtwerken sind super freundlich. Es finden viele Teambuilding-Maßnahmen mit allen Auszubildenden statt, regelmäßig treffen sich auch alle kaufmännischen Auszubildenden mit der Ausbildungsleitung, um den aktuellen Stand zu besprechen und den regelmäßigen Austausch zu fördern.

3 Fragen an ...

Jasmin Hoffmann

Leiterin Innovationsmanagement
der Stadtwerke Essen



Foto: Tom Schulte

Die Welt ist digital – zumindest für Jasmin Hoffmann, die innerhalb der Stadtwerke Essen in der Abteilung ‚Vertrieb und Shared Service‘ das Innovationsmanagement leitet. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen entwickelt und testet sie erfolgversprechende Digitalisierungsansätze, um die internen Prozesse und den Kundenservice noch besser und effizienter zu machen.

1 Frau Hoffmann, Sie arbeiten in einem hoch spannenden Unternehmensbereich? Wie landet man dort?

In den Anfängen meines beruflichen Weges war noch nicht absehbar, dass ich einmal als Innovationsmanagerin arbeiten werde. Ich habe eigentlich International Business mit einem Schwerpunkt auf Fremdsprachen studiert. Bei den Stadtwerken bin ich seit 2007 tätig, erst als Werkstudentin und nach erfolgreichem Master-Abschluss in einem Stabsbereich. Dort lernte

ich die verschiedenen Abteilungen unseres Hauses kennen und sammelte erste Projekterfahrungen. Das Projektmanagement wurde dabei immer mehr Bestandteil meines beruflichen Alltags. Rund 10 Jahre arbeitete ich im Finanzbereich der Stadtwerke. Ich begann dort als Beteiligungscontrollerin, bevor meine Schwerpunkte sich dann zum Innovationsmanagement entwickelten. Mit meinem Team führte ich neue Technologien und IT-Standards bei den Stadtwerken ein, lernte neue agile Arbeitsweisen kennen und optimierte interne Prozesse durch neue Digitalisierungsansätze. Seit diesem Jahr bin ich mit meinem Innovationsmanagement-Team im Vertrieb der Stadtwerke Essen angesiedelt, um noch mehr Innovationskraft an der Schnittstelle zu unseren Kunden zu entwickeln.

Mein Arbeitsplatz sieht übrigens sehr spartanisch aus. Mein Laptop ist neben den kleinen bunten Post-its, die mir durch den Tag helfen, mein wichtigster Begleiter im beruflichen Alltag. Das Schönste an meinem Job ist die Abwechslung. Die Bandbreite der Projekte und Themen, die ich bearbeite, reicht von Technologieansätzen, über Automatisierungslösungen bis hin zur Betreuung unseres LoRaWAN-Netzes im Essener Stadtgebiet. LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network und ermöglicht das energieeffiziente Senden von Daten über lange Strecken. Das Innovationsmanagement ist einfach meine Leidenschaft und ich freue mich, innovative Themen mit einem tollen Team umsetzen zu können.

2 Man hat das Gefühl, es gibt kaum noch Arbeitsfelder ohne digitalisierte Prozesse. Wo stecken aus Ihrer Sicht noch große unerschlossene Potenziale?

Das Wort Digitalisierung wird oft sehr unterschiedlich genutzt, so auch im Zusammenhang mit digitalisierten Prozessen. Aus meiner Sicht gibt es unterschiedliche Stufen von digitalisierten Prozessen. Ein konkretes Beispiel: Ein Papierdokument wird eingescannt und dann mit digitalen Tools wie E-Mail weiterverarbeitet. Für manche ist der Prozess damit digitalisiert. Der Ansatz, den ich mit meinem Team verfolge, geht noch weiter. Wir wollen schauen, woher das Papierdokument eigentlich kommt und wie wir diesen vorgelagerten Schritt schon digitalisieren können, um elektronische Datensätze zu erhalten, die dann viel einfacher weiterverarbeitet werden können.

Wir setzen im Innovationsmanagement dabei unter anderem zwei Technologien ein, mit denen die Digitalisierung vorangetrieben wird: Process Mining und Robotic Process Automation. Mit Process Mining analysieren wir unsere Prozesse und setzen quasi eine Datenlupe ein, um Details des Prozesses in unseren Systemen zu erkennen. So identifizieren wir Verbesserungspotenziale, die wir dann in Folgeprojekten unter anderem mit dem zweiten Werkzeug umsetzen können.

Was mir aber besonders am Herzen liegt, ist das DigiLab@SWE. Eine Digitalisierungsinitiative, die ich mit ins Leben gerufen habe und die sich interdisziplinär mit Digitalisierungsansätzen beschäftigt. Mit dem virtuellen Schweißen und einem 3D-Drucker konnten wir schon neue Impulse in unserer Ausbildungswerkstatt setzen. Darüber hinaus haben wir viele Erfahrungen beim Betrieb und weiteren Ausbau des LoRaWAN-Netzes in Essen sowie im Bereich der agilen Arbeitsweisen und Kollaborationstools gesammelt.

3 Welche Rolle spielt eigentlich Digitalisierung für Sie persönlich – auch nach dem Job?


Digitalisierung spielt natürlich auch in meinem privaten Alltag eine große Rolle. Online-Medien, Kommunikationstools und der digitale Kalender sind aus meinem Alltag nicht wegzu-denken. Aber ich muss zugeben, dass ich privat in Sachen Social Media eher zurückhaltend bin. Mich interessieren eher die Prozesse, die sich dahinter verbergen. Denn neben einem grundsätzlichen Interesse an Neuem, ist es vor allem mein Antrieb, Dinge zu verändern. Wenn ich etwa auf historisch gewachsene und nicht digitale Prozesse stoße, kribbelt es förmlich in meinen Fingern, daran etwas zu ändern: Kommunikationsschwierigkeiten im Kindergarten in der Corona-Zeit aufgrund eines fehlenden WLAN-Anschlusses, das Schreiben von Briefen statt E-Mails oder die Einführung einer App sind nur einige der Themen, die mich dann auch privat bewegen. Aber auch wenn nicht alles immer erfolgreich digitalisiert werden kann, freue ich mich, auch im privaten Umfeld neue Impulse setzen zu können.



Exklusiv für Schatzkarteninhaber Eiskalt rabattiert – Karten für die neue Eiskunstlauf-Show

Für jeden großen und kleinen Schlittschuhläufer und für alle Eiskunstlauffans ist HOLIDAY ON ICE der absolute Veranstaltungshöhepunkt – Weltklasse-Live-Entertainment und Eiskunstlauf auf höchstem Niveau, mit Elementen aus Akrobatik, Tanz, Theater, Pop und Musical. Professionell ausgebildete Eiskunstläufer und Artisten, nationale und internationale Meister und Olympioniken werden mit spektakulärer Technik perfekt in Szene gesetzt.

Das aktuelle Programm A NEW DAY ist die bisher technisch und künstlerisch aufwendigste Produktion von HOLIDAY ON ICE. Aufsehenerregende Bühnenbilder und -technik, fantasievolle Kostüme und mitreißende Musik ziehen die Zuschauer in ihren Bann – durch die 360-Grad-Inszenierung wird die Show an jedem Platz zu einem einmaligen Live-Erlebnis.

 Für alle Schatzkarteninhaber lohnt es sich ganz besonders: Buchen Sie Ihr Traumevent mit bis zu 20 % Preisvorteil: auf allen Plätzen in den Preisklassen 1, 2 und 3.



Weitere Informationen finden Sie online unter www.schatzkarte-essen.de/angebote-in-der-naehe/details/i/5928-holiday-on-ice-a-new-day/ oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Baustellen im Winter-Modus

Um die Versorgung der Essener Haushalte und Unternehmen mit Erdgas und Wasser sowie die Entsorgung von Ab- und Regenwasser sicherzustellen, muss von den Stadtwerken Essen eine weit verzweigte Infrastruktur aufgebaut, betrieben und instandgehalten werden. Dazu gehören auch Baustellen. Aber was passiert dort im Winter, wenn es stürmt, regnet oder schneit?



Bei Dauerregen und Kälte- wellen bleibt man gern im Warmen und Trockenen. Für die vielen Rohrnetzhandwerker und Monteure heißt es trotzdem: Raus auf die Baustelle. Aber auch das hat seine Grenzen, denn die örtliche Beschaffenheit der Baustelle, die Funktionsfähigkeit der Ausrüstung und die gesundheitliche Gefährdung der Einsatzkräfte schränkt den winterlichen Baubetrieb ein.

Zunächst einmal eine wichtige Nachricht für Verbraucher: Auch im Winter haben Akutschäden an den Versorgungsleitungen immer Vorfahrt und werden sofort bearbeitet. Auch bei extremen Wetterbedingungen wird die Versorgung – im Einzelfall durch ein Provisorium – sichergestellt, bis dann bei offener Wetterlage der Schaden ordnungsgemäß behoben werden kann.

Aber auch die Menschen, die im Freien arbeiten, sind nicht uneingeschränkt arbeitsfähig: Auch wenn die professionelle Arbeitsschutzausrüstung, mit zusätzlicher Thermounterwäsche und Ranger-Stiefeln, gegen Kälte und Nässe schützt, ist ein Dauereinsatz von mehreren Stunden bei extremen Wetterbedingungen nur eingeschränkt möglich. Selbst in den Pausen vor Ort stehen dann den Einsatzkräften in der Regel nur die Montagefahrzeuge, als Rückzugsorte zum Aufwärmen, zur Verfügung.



An welchen Stellen im Essener Stadtgebiet die Stadtwerke Essen gerade Baumaßnahmen durchführen, können Sie unter www.stadtwerke-essen.de/baustellen einsehen. Oder einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



Warum eine vollständige Schadensbehebung und auch der geregelte Baubetrieb im Winter eingeschränkt sind, lässt sich leicht erklären:

- Arbeiten in offenen Baugruben oder an freigelegten Wasserleitungen sind bei Frost schwer möglich, da das Wasser gefriert.
- Das Schweißen von Stahlrohren gestaltet sich bei niedrigen Temperaturen als aufwendig. Hier müssen die zu verschweißenden Rohrenden zusätzlich vorgewärmt werden, was einen weiteren technischen Aufwand darstellt.
- Neu verlegte Trinkwasserleitungen müssen ausreichend durchgespült werden, um alle Verunreinigungen restlos zu entfernen. Schließlich soll das Trinkwasser keimfrei aus dem Wasserhahn kommen. Je nach Größe und Länge der Leitung kann ein solcher Spülvorgang viele Stunden dauern. Das austretende Wasser kann bei Bodenfrost leicht überfrieren und das Umfeld der Baustelle für die Passanten und den Verkehr zu einer gefährlichen Eisbahn werden lassen.
- Die im Baubetrieb eingesetzten Maschinen sind bei großen Minustemperaturen in ihrer Funktion gefährdet oder eingeschränkt. So können beispielsweise Wasserpumpen in geöffneten Baugruben einfrieren. Kompressoren, Generatoren und Pressluftmaschinen benötigen dann für den reibungslosen Betrieb sogar besondere Öle und Schmierstoffe.
- Das komplette Schließen der Baustellenoberfläche ist im Winter stark eingeschränkt und kann oft nur behelfsmäßig, etwa durch Stahlplatten, vorgenommen werden. Denn unter 5 Grad Celsius können asphaltierte Straßenoberflächen nicht wiederhergestellt werden.

Alle Jahre wieder

Die einen bereiten sich schon seit Wochen auf Weihnachten vor, während die anderen den Weihnachtsbaum erst Heiligabend kaufen. Jeder feiert so, wie es für ihn am besten passt. Hauptsache, alle fühlen sich wohl und genießen die Weihnachtstage gemeinsam mit ihren Lieben. Für das ‚Warten aufs Christkind‘ hat Doro Ostgathe wieder herrliche Malvorlagen entworfen, die auf unserer Website heruntergeladen werden können. Viel Spaß damit.

Das Redaktionsteam des ‚Stadtgesprächs‘ wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kennen Sie die Weihnachtsbräuche aus aller Welt?

Erst den Kartoffelsalat mit Würstchen verspeisen, danach klingelt ein Glöckchen und dann dürfen endlich Geschenke ausgepackt werden – aber nur, wenn man eine Sechswürfel? An Weihnachten gibt es allerlei Traditionen, nicht nur bei uns, sondern auf der ganzen Welt. Testen Sie Ihr Weihnachts-Wissen in unserem Online-Quiz und finden Sie heraus, ob Sie eher Team ‚weitgereister Weihnachtsmann‘, ‚erfahrene Elfe‘ oder ‚unwissender Weihnachtsunhold‘ sind.



Das Online-Weihnachtsquiz finden Sie auf unserer Homepage unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/weihnachtsquiz oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



Wenn es draußen richtig kalt ist: Weihnachtspunsch für die ganze Familie

Mit einem leckeren Punsch von innen wärmen – und das auch ohne den nächsten Weihnachtsmarkt aufzusuchen. Wir verraten Ihnen unser liebstes Punschrezept. Und damit auch die ganze Familie etwas davon hat, selbstverständlich alkoholfrei in der Kinderpunsch-Variante.

Für 6 volle Becher benötigen Sie:

- 1 Liter Früchtetee
- 250 ml Orangensaft
- 250 ml Apfelsaft
- 3–5 Nelken (je nach Geschmack und Vorliebe)
- 1 Zimtstange oder 1 Teelöffel Zimtpulver
- 2 Teelöffel Vanillezucker
- 1 kleiner Spritzer Zitronensaft

Zubereitung: Zuerst bringen Sie einen Liter Wasser zum Kochen. Lassen Sie dann den Früchtetee (5 Teebeutel) rund 10 Minuten lang im heißen, aber nicht mehr kochenden Wasser ziehen. Anschließend den Apfel- und Orangensaft hinzugeben. Alles mit Nelken, Zimt und Vanillezucker verfeinern und bei niedriger Temperatur rund 15 Minuten ziehen lassen. Vor dem Servieren die Nelken und die Zimtstange entfernen. Umgefüllt in winterliche Keramikbecher, kommt auch Zuhause ein bisschen Weihnachtsmarktstimmung auf.



Weitere Ideen für die vorweihnachtliche Zeit finden Sie auf unserer Homepage unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/weihnachten oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.

Innungsoberrmeister Thomas Weber sieht bei vielen Essener Haushalten und Unternehmen ein großes Beratungspotenzial im Bereich Heizungs- und Klimatechnik, weiß aber, dass seine Mitgliedsbetriebe dafür gut aufgestellt sind.

Essener Klima – voll im Griff

In Zeiten der Energiekrise, dem Fachkräftemangel und fehlender Materialien steht das Essener Handwerk am Ende einer schwierigen Prozesskette. Denn dort warten viele Kunden sehnsüchtig auf Handwerker und Klimatechnik. Thomas Weber setzt sich damit auf allen Ebenen auseinander: Denn er ist nicht nur Inhaber eines traditionsreichen Essener Handwerksbetriebs, sondern auch Obermeister der Innung für Sanitär, Heizung und Klima.

Foto: Weber Sanitär- und Heizungstechnik

Herr Weber, als Unternehmer kennen Sie die Wünsche der Kunden und als Innungsoberrmeister die aktuellen Nöte der Handwerker. Wie sieht die Lage zurzeit in Essen aus?

Thomas Weber: Von Nöten in unserer Branche möchte ich eigentlich gar nicht sprechen, da wir in einer Branche unterwegs sind, die gerade aktuell in dieser Zeit extrem gefragt ist. Es sind eher die Herausforderungen bei der Materialbeschaffung, der Fachkräftemangel und die Energieberatung, denen wir uns stellen müssen. Aber im Vordergrund steht natürlich, die Wünsche der Kunden best- und schnellstmöglich zu erfüllen. Dabei stellen sich Fragen zum Einsparpotenzial vorhandener Heizungsanlagen ebenso wie die Entscheidung für ein neues System, passend zum Gebäude. Und am meisten beschäftigt die Menschen die Frage, wann die neue Heizung geliefert wird.

Fachkräftemangel, Nachwuchssorgen und jetzt auch noch Materialknappheit? Wo drückt der Schuh am stärksten?

Der Schuh drückt eigentlich an allen Stellen gleich. Der Fachkräftemangel, wie auch die Nachwuchssorgen, beschäftigen uns schon seit vielen Jahren. Diese Problematik wird ja auch vom gesamten Handwerk ebenso deutlich schon lange angemahnt. In Essen verzeichnen wir aber erfreulicherweise einen leichten Anstieg der Ausbildungszahlen, was uns natürlich sehr erfreut. Die momentane Materialknappheit ist eine neue Problematik, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Die Vorplanung ist sehr schwierig geworden, Material bestellen und auf Abruf liefern lassen, ist nicht mehr möglich. Verbindliche Liefertermine gibt es so gut wie keine mehr.

Wie hat sich Ihr Handwerk durch die Energiekrise verändert? Spielt Beratung heutzutage eine wichtigere Rolle als früher?

Ich glaube, unsere Branche brauchte sich gar nicht groß verändern, wir waren schon immer bestrebt, unseren Kunden energiesparende und umweltschonende Heizsysteme anzubieten. Die Anforderungen hin zu dem Wunsch, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen, die gilt es zu bewältigen. Hier ist dann auch der Bera-

tungsaufwand tatsächlich wesentlich höher, da nicht jedes System zu jedem Haustyp passt und sich so auch nicht jeder Kundenwunsch realisieren lässt.

Immer schon haben in Essen die Stadtwerke und die Innung miteinander und nicht nebeneinander gearbeitet.

Thomas Weber, Obermeister der Innung für Sanitär, Heizung und Klima

Traditionell gibt es eine enge Verbindung zwischen der Innung und den Stadtwerken Essen. Was prägt die Zusammenarbeit?

Die wirklich gute und enge Zusammenarbeit ist geprägt durch einen ständigen intensiven Austausch untereinander. Immer schon haben in Essen die Stadtwerke und die Innung miteinander und nicht nebeneinander gearbeitet. Aktuell unterstützen wir gemeinsam den Austausch alter Niedertemperaturkessel gegen moderne Gasbrennwerttechnik. So kann der Verbrauch schnell gesenkt werden und der hydraulische Abgleich wird von den Stadtwerken mit 500 Euro unterstützt. Zuletzt haben wir aber auch gemeinsam eine große Wärmepumpenschulung über mehrere Tage in der Kreishandwerkerschaft durchgeführt, um zusammen den Einbau von Wärmepumpen im Stadtgebiet zu forcieren.

Sie führen ein Essener Unternehmen, das 1909 gegründet wurde. Das verbindet. Was mögen Sie an Essen ganz besonders?

Wenn so viele Generationen in einer Stadt groß geworden sind, ist man natürlich auch tief in der Stadt verwurzelt. Zentral im Ruhrgebiet gelegen, hat sich Essen, so finde ich, zu einer Stadt entwickelt, die viele Anreize im Bereich Arbeit, Freizeit und Kultur bietet. Gerne nutze ich in der Freizeit mit meiner Familie die vielen Radtrassen. Ob Richtung Zollverein oder Baldeneysee, alle Wege sind lohnenswert und am Ende kann man sich ja auch mal mit einer „kleinen Persönlichkeit“ aus der Stauderstraße belohnen.

So funktioniert die Dezember-Soforthilfe

Der Energiemarkt wurde durch den Ukraine-Krieg in erheblicher Weise beeinflusst und hat zu einem starken Anstieg der Energiepreise geführt. Zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger hat die Bundesregierung das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) mit Wirkung zum 19. November 2022 erlassen.

Die erste Maßnahme gegen die stark gestiegenen Energiekosten greift bereits im Dezember 2022. Wie die Erdgaskunden der Stadtwerke Essen aus den Mitteln des Bundes entlastet werden sollen, erläutern wir Ihnen hier:*

1. Wer soll die Dezember-Soforthilfe erhalten und welche Ausnahmen gibt es?

Die Dezember-Soforthilfe sollen Letztverbraucher für jede ihrer Entnahmestellen erhalten. Letztverbraucher sind Personen, die Energie für den eigenen Verbrauch kaufen, also vor allem Haushaltskunden.

2. Wann wird die Dezember-Soforthilfe gewährt?

Letztverbrauchern wird ein einmaliger Entlastungsbetrag spätestens mit der Rechnung gutgeschrieben, deren Abrechnungszeitraum den Monat Dezember 2022 umfasst. Letztverbraucher, die über ein Standardlastprofil beliefert werden, dass sind in der Regel Haushaltskunden, erhalten diesen Entlastungsbetrag bereits vorläufig durch den Entfall des Dezember-Abschlags 2022. Wer den Stadtwerken Essen daher eine Einzugsermächtigung erteilt hat, braucht nichts zu tun. Der Dezember-Abschlag wird nicht abgebucht. Sofern keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, kann die Überweisung des Dezember-Abschlags ausbleiben.

3. Wie hoch ist die Dezember-Soforthilfe?

Für die Berechnung des Entlastungsbetrags wird ein Zwölftel des prognostizierten Jahresverbrauchs für die jeweilige Entnahmestelle angenommen**. Der daraus errechnete Wert wird mit dem für Dezember 2022

vereinbarten Arbeitspreis, ergänzt um eine anteilige Entlastung bei den anderen Preiselementen, multipliziert. Weicht dieses Ergebnis bei Letztverbrauchern, die bereits vorläufig durch den Entfall des Dezember-Abschlags 2022 entlastet wurden, von eben diesem entfallenen Dezember-Abschlag ab, wird die Differenz über die nächste Rechnung ausgeglichen (siehe Beispielrechnung).

4. Nutzen Energieeinsparungen?

Für die Berechnung des Entlastungsbetrags kommt es auf den prognostizierten Jahresverbrauch an. Sollte der tatsächliche Verbrauch im Dezember also höher als der danach errechnete Abschlag ausfallen, müssen diese Kosten nachgezahlt werden. Energiesparen lohnt sich dementsprechend weiterhin.

Tipps, wie Sie in der Heizsaison Energie einsparen und richtig heizen, haben wir Ihnen unter www.stadtwerke-essen.de/zuhausenergie-sparen zusammengestellt.

5. Wer finanziert die Dezember-Soforthilfe?

Finanziert wird die Dezember-Soforthilfe über den Bund. Der Bund erstattet Energielieferanten und Wärmeversorgungsunternehmen die ausbleibenden Zahlungen aus dem neu ausgerichteten Wirtschaftsstabilisierungsfond. Insgesamt werden die Entlastungen durch die Soforthilfe im höheren einstelligen Milliardenbereich liegen. Die Dezember-Soforthilfe dient als finanzielle Brücke bis zur Einführung der geplanten Gaspreibremse Anfang des kommenden Jahres.

* Informationen für Wärmekunden der Stadtwerke Essen sind unter www.stadtwerke-essen.de/dezember-soforthilfe zu finden.

** Der prognostizierte Jahresverbrauch wird nach Maßgabe von § 2 Abs. 2 Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz ermittelt.



Beispielrechnung bei Anwendung des EWSG:

Für einen Durchschnittshaushalt im Grundversorgungstarif wird ein Jahresverbrauch von 18.000 kWh* prognostiziert. Geteilt durch zwölf ergibt sich ein Verbrauch von 1.500 kWh pro Monat.

Dieser wird mit dem im Dezember 2022 geltenden Arbeitspreis, für die Grundversorgung von 13,72 Cent/kWh, multipliziert. Zu den daraus errechneten 205,80 Euro

wird noch ein Zwölftel des Grundpreises addiert (106,36 Euro geteilt durch 12 = 8,86 Euro). Der tatsächliche Entlastungsbetrag beträgt in der Beispielrechnung also 214,66 Euro.

Dieser Betrag kann von Ihrer üblichen Abschlagszahlung abweichen. Sie müssen dennoch nichts tun, die Differenz wird in Ihrer Jahresrechnung berücksichtigt.

*kWh = Kilowattstunden

Foto: Adobe Stock - AndreyPopov

Essener Meisterklasse: garantiert höchste Qualität

Die intensive Zusammenarbeit der Stadtwerke Essen mit den lokalen Handwerksbetrieben für Gas, Wasser und Heizung ist von jeher ein wichtiger Baustein für die gute Versorgung der Essener Haushalte und Unternehmen. Gemeinsam mit der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik haben die Stadtwerke nun die Essener Meisterklasse als neue Initiative ins Leben gerufen.

„Qualitätsservice aus Meisterhand“ ist das Motto des Zusammenschlusses, der für höchste Handwerksqualität steht. Jeder Betrieb, der das begehrte Abzeichen „Meisterklasse Essen“ trägt, wurde von den Stadtwerken geprüft und hat seine fachliche Kompetenz bereits unter Beweis gestellt. Dazu gehören neben den handwerklichen Fähigkeiten bei der Installation und beim Betrieb von Geräten, Wärmepumpen und

Anlagen rund um Erdgas, Wasser, Klima- und Heiztechnik, vor allem ein ausgezeichnetes Beratungs-Know-how und eine starke Kundenorientierung.

Überall im Stadtgebiet verfügbar

Die Essener Meisterklasse besteht zurzeit aus rund 20 Fachbetrieben, die überwiegend Innungsmitglieder sind und nach höchsten Qualitätsstandards ausgewählt wurden. Die Partner sind im gesamten Stadtgebiet verteilt und stehen so flächendeckend zur Verfügung, um bei der Anschaffung neuer Geräte, bei der Optimierung von vorhandenen Anlagen oder beim Umstieg auf eine alternative Wärmeversorgung zu beraten.

Fachlich kompetente Umsetzung

Alle Kooperationsbetriebe der Essener Meisterklasse erstellen transparente Angebote zu fairen Marktpreisen, liefern und installieren maßgeschneiderte Lösungen. Auch nach der Inbetriebnahme können sich die Kunden auf einen hervorragenden Service verlassen: Die regelmäßige und sachgerechte Wartung der installierten Geräte und Anlagen gehört ebenso zum Leistungsspektrum, wie ein schneller Vor-Ort-Einsatz bei Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen.



Essener
Meisterklasse

Partner der
Stadtwerke Essen



Auf www.stadtwerke-essen.de
im Bereich Service finden
Sie den passenden Partner in
Ihrer Nähe.

QR-Code scannen und los geht's.

In Steele ist was los

So bleibt man im Gespräch: Erster Weihnachtsmarkt in ganz NRW und damit einer der Vorreiter in ganz Deutschland sowie Träger des Nachbarschaftspreises 2022 durch das Steeler Bürgerbündnis ‚Mut machen – Steele bleibt bunt‘. Grund genug, einmal hinter die Kulissen und in die Geschichte des östlich gelegenen Essener Stadtteils zu schauen.



Steeler Stadtgarten



Historischer Wasserturm



grenze Steele-Horst. „Mir gefällt am besten die Vielfaltigkeit. Man hat in der Steeler Innenstadt eigentlich alles was man benötigt. Über Lebensmittelgeschäfte und Bekleidungs-geschäfte, diverse Cafés, Restaurants und Bars oder Kneipen,“ erzählt Vanessa Gioé. „Wenn man etwas Ruhe haben möchte, ist die Ruhr nicht weit entfernt und bietet kleine und große Runden für einen Spaziergang. Auch die Spazerroute zum Steeler Stadtgarten ist sehr schön und bietet eine tolle Aussicht von oben. Die Vielfaltigkeit zeigt sich auch in den Menschen wieder. Von Jung bis Alt, über sämtliche Nationalitäten ist alles in Steele vertreten.“

Sport und Kultur

Mit Steele verbindet man aber auch Sportliches und Kulturelles: Allen voran der gebürtige Steeler, Archäologe und Entdecker des berühmten Pergamon-Altars, Carl Humann, der nicht nur als Namensgeber des städtischen Carl-Humann-Gymnasiums fungierte, sondern damit auch unfreiwilliger Wegbereiter der ‚Humänner‘ war, die als Volleyballverein VV Humann Essen-Steele seit Jahrzehnten die Nachwuchsarbeit und das sportliche Geschehen prägen.



GREND Kulturzentrum

Erwähnt werden muss an dieser Stelle aber auch das Grend, ein über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Kulturzentrum, das seit 1996 ein breit gefächertes Programm für sehr unterschiedliche Zielgruppen bietet. Akzente setzt auch das Steeler Bürgerbündnis ‚Mut machen – Steele bleibt bunt‘, das im November mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis 2022 in der Kategorie ‚Vielfalt‘ ausgezeichnet wurde. Schon 2018 hatte sich das Bündnis als Gegenbewegung zur rechten Szene in Steele gegründet.

Der Ruhrspringer



Im Sommer dieses Jahres fand nach 2019 zum zweiten Mal der Tag der offenen Gesellschaft in den Ruhrwiesen statt. Mit dem Stadtfest sollte ein Zeichen für Frieden und Toleranz gesetzt werden. Regelmäßige Konzerte, das Steeler Nachbarschaftskino und die Diskussionsreihe ‚Steeler Gespräche‘ sind Teil der lokalen Kulturszene in einem Stadtteil, der für Vielfalt steht.

Eingerahmt von den Stadtteilnachbarn Überehr, Horst, Freisenbruch, Leithe, Kray, Huttrop und Bergerhausen ist Steele bestens vernetzt im Stadtgebiet. Mit gut 3 Quadratkilometern Fläche gehört Steele zu den kleineren Stadtteilen, bietet aber ausreichend Platz für über 16.800 Einwohner, die sich traditionell gern Steelenser nennen. Seit 1929 gehört Steele im Zuge der Eingemeindung zur Stadt Essen und blickt auf eine lange Geschichte als selbstständige Stadt an der Ruhr zurück, die bereits 1578 begann. Die erste urkundliche Erwähnung liegt mit dem Jahr 840 allerdings noch weiter zurück. Rund hundert Jahre später, hielt der zweite deutsche König und spätere römische Kaiser Otto I. der Große in Steele einen Hoftag ab.

Immer in Bewegung

In den nachfolgenden Jahrhunderten erlebten die Steelenser eine abwechslungsreiche Entwicklung. Von einem kleinen Dorf am Hellweg mit etabliertem Schmiedehandwerk bis hin zu einer ruhrgebietstypischen Stadt im Industriezeitalter. Stiftsgründung und Kirchenbau haben ebenso wie Bergbau und Industrie ihre Spuren hinterlassen. Am augenscheinlichsten sicher durch das radikale Stadsanierungsprojekt in den 1960er und 70er Jahren, das bis dato – am 25. Oktober 1961 vom Rat der Stadt Essen beschlossen – eine der größten Flächensanierungen der Bundesrepublik Deutschland darstellte. Nach Abriss von Hunderten von Gebäuden entstanden Strukturen, die den Stadtteil heute noch prägen: ein Einkaufszentrum, die Fußgängerzone rund um den Kaiser-Otto-Platz und der große Nahverkehrssammelpunkt am Fuße des Steeler Bergs.

Grün und schön

Aber Steele punktet auch mit Natur. Der bereits 1897 entstandene Steeler Stadtgarten ist mit einer Fläche von 4,2 Hektar eine der grünen Oasen im Essener Stadtgebiet. Von hier aus kann man einen wunderbaren Blick über das Ruhrtal bis zum Spillenburg Wehr genießen. Im dortigen, über 200 Hektar großen Trinkwassergebiet werden jährlich 50 Millionen Kubikmeter Wasser gewonnen. Eine markante und für den Stadtteil Steele wichtige Landmarke ist in diesem Zusammenhang der 1898 errichtete Wasserturm am Laurentiusweg. Der sichtbare Wasserbehälter aus Stahlblech mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Kubikmetern ruht auf einem dreigeschossigen, aus Ziegeln gemauerten Turm. Auf dem höchsten geografischen Punkt des Stadtteils bezog er bis zu Beginn der 1980er Jahre sein Wasser aus dem Steeler Wasserwerk an der Westfalenstraße direkt aus der Ruhr. Seit 1987 steht der Wasserturm unter Denkmalschutz.



Vielfältiges Leben

Im grünen Steele fühlt sich auch Stadtwerke-Mitarbeiterin Vanessa Gioé wohl, über die man ruhigen Gewissens sagen kann: Mehr Steele geht nicht. Im örtlichen Knappschaftskrankenhaus geboren, in Steele zur Schule gegangen und aufgewachsen, und vor einigen Jahren weitergezogen nach Eiberg an die Gemarkungs-

Foto: imago images - Gottfried Czapluch

Online: Aktionen, Tipps und Tricks in der Stadtwerke-Familienwelt

Der neue Online-Servicebereich ‚Familienwelt‘ bietet Spannendes und Interessantes für Groß und Klein. Im Erwachsenenbereich können Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkelkindern auf Entdeckungsreise gehen – Geschichten, Basteltipps und Anleitungen für spannende Experimente finden sich hier zuhauf. Darüber hinaus gibt es besondere Aktionen für Kindergärten und Schulen. Die Auswahl wird laufend aktualisiert – es lohnt sich, regelmäßig vorbeizuschauen. Im Kinder- und Jugendbereich kann man in Malvorlagen, lehrreichen Erklärvideos und Bau- und Bastelanleitungen stöbern. Für jeden ist etwas dabei – einfach mal online vorbeischaun. <



Den neuen Online-Servicebereich finden Sie unter www.stadtwerke-essen.de/service/stadtwerke-familienwelt oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



<p>Wofür sorgt Jasmin Hoffmann mit ihrem Team?</p>	<p>In welchem Essener Stadtteil steht der erste Weihnachtsmarkt in NRW?</p>	<p>Womit sollen die Verbraucher in diesem Winter besonders sparsam umgehen?</p>
<p>Wie heißt der Innungsobersmeister Weber mit Vornamen?</p>	<p>Welche Mitarbeitergruppe der Stadtwerke hat nach 100 Tagen eine erste Rückmeldung gegeben?</p>	<p>Wer steht im Mittelpunkt des neuen Online-Servicebereichs?</p>
	<p>Die Stadtwerke-Baustellen sind im ...-Modus?</p>	

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Was wirft nach Weihnachten in den meisten Wohnzimmern sein Winterkleid ab?

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Rätsel lösen und Zeitreise gewinnen: 3 x 2 Tickets für eine Stadtführung der ganz besonderen Art

Vor Ihren Augen entsteht dank neuester Technik das Jahr 1887. Sie sehen Kutschen, Tiere, Gebäude und Menschen in altertümlichen Gewändern und Charaktere, die mit Ihnen agieren – so realitätsgetreu, als würden sie leibhaftig vor Ihnen stehen. Und das mitten in der Essener Innenstadt. Eine Stadtführung dieser Art gibt es auf der Welt aktuell kein zweites Mal. Ein faszinierendes Erlebnis für technisch versierte Menschen.

Wir verlosen **3 x 2 Karten** für die zweistündige Mixed-Reality-Stadtführung in der Essener Innenstadt. Einfach das Kreuzworträtsel lösen und das Lösungswort **bis zum 6.1.2023** unter dem Stichwort ‚Zeitreise‘

per Mail an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de oder per Post an Stadtwerke Essen AG, Judith Schroers, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen, senden.

Teilnahmebedingungen auf Seite 2 im Impressum. <



Und hier finden Sie alle Informationen zur virtuellen Stadttour: <https://bit.ly/3AHQpWZ> aufrufen oder einfach den QR-Code scannen.

Kundenzentrum vom 24.12.2022 bis einschließlich 1.1.2023 geschlossen

Vom 24.12.2022 bis einschließlich 1.1.2023 bleibt unser Kundenzentrum geschlossen. Ab dem 2.1.2023 sind wir wieder persönlich für Sie da. Aber auch zwischen den Feiertagen sind wir weiterhin telefonisch für Sie erreichbar. Von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr können Sie uns unter **0201/800-1453** kontaktieren. Bei Störungen sind wir natürlich durchgehend und rund um die Uhr für Sie im TIZ erreichbar. Alle wichtigen Rufnummern finden Sie im Impressum auf Seite 2. Die Stadtwerke Essen wünschen Ihnen wunderbare Feiertage – bleiben Sie gesund!